

VORSTELLUNG

Name: Christian Fried

Geboren: 13. August 1966

Alter: 58 Jahre

Wohnhaft in: Minden und in Oberhausen

Ausbildung: Studium der Betriebswirtschaft mit Abschluss als Dipl. Kaufmann

Beruf: Selbstständig, Unternehmen für Spezialmaschinenbau (Dampfturbinen)
Davor langjähriger Alleingeschäftsführer eines börsennotierten amerikanischen
Maschinenbau-Unternehmens.

Familienstand: Verheiratet, 3 Kinder (mehr oder weniger groß)

Hobbies: Reisen, wandern, Hund und Pferd

Ehrenamt:

Betreuer eines behinderten Mannes vom Amtsgericht bestellt, Sorge für Unterkunft,
Vermögen und Medizinische Versorgung.

Sonstiges:

Privater Host für einen iranischen Flüchtling, dem ich ein Masterstudium an der Uni
Essen-Duisburg ermöglicht habe.

Was mir Spaß macht:

Ich bin mit Freuden ein verantwortungsvoller Unternehmer, der seinen Mitarbeitern
gutes Geld für gute Arbeit zahlt. Meine Mitarbeiter sollen sich auf ihre Arbeit
konzentrieren können, und nicht im Kopf finanzielle Probleme bewältigen müssen.

Wie ich zu Volt gekommen bin:

Eigentlich über den Wunsch, Rechtsparteien und Rechtspopulisten zu verhindern. Dafür
war ich auf einigen Demos im Ruhrgebiet und bei mir zu Hause in Minden. Bei diesen
Demos bin ich anderen Volta begegnet und habe gemerkt, dass wir die gleichen Ideale
haben.

Welches Thema ist mir wichtig:

Ich möchte Volt als paneuropäische Partei in Deutschland auf eine breite Basis stellen.

Wichtig in diesem Wahlkampf ist für mich auch, dass wir eine sehr gute
Wirtschaftspolitik anbieten können. Denn nur mit einer guten Wirtschaftspolitik können

wir die gewaltigen Aufgaben, die vor uns liegen, auch finanzieren. Dies alles im Einklang mit Naturschutz und Gesundheit des Menschen. Dafür will ich meine ganze Kompetenz und Leidenschaft einsetzen.

Ich werbe im Wahlkampf auch dafür, dass wir als Europäer:innen in der Welt mit einer Stimme sprechen und nationalstaatliches Gehabe ablegen. Es ist wichtig, die EU so zu reformieren, dass sie mehrheitlich entscheidet und nicht mehr durch Vetorechte einzelner Länder, und seien sie noch so klein, blockiert wird.

Mein Ziel ist es Anstrengungen in diesen Bereichen zu verstärken:

- Bezahlbarer Wohnraum
- Zugang zu medizinischer Versorgung
- Kinder- und Altersarmut verhindern
- Gute Bildung und Ausbildung
- Infrastruktur von Straße bis Datenautobahn
- Mehr Netto vom Brutto für untere und mittlere Einkommen
- Steuergerechtigkeit
- Solidargemeinschaft

Mein Motto:

Europa, Liberal, Gerecht!

Meine Vorbilder: Helmut Schmidt und Hildegard Hamm-Brücher, wenn Ihr beide kennt, könnt Ihr mich politisch ganz gut einordnen.

Zum Abschluss: Ich kandidiere als Direktkandidat für den:

Wahlkreis 133 MINDEN-LÜBBECKE I.

Das mag zunächst chancenlos aussehen, aber aus Marketinggesichtspunkten ist es wichtig, dass wir dort Präsenz zeigen und auch im ländlichen Raum mehr Mitglieder bekommen. Dies ist auch wichtig im Hinblick auf die Kommunalwahl im Herbst 2025, da möchte ich vorbereitet sein und auch im Kreis Minden-Lübbecke antreten.